



## Niederschrift 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 09.02.2023  
**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:42 Uhr  
**Ort, Raum:** Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenzraum,  
Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

---

### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitz

Frau Sara Krieg DIE aNDERE

#### Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sarah Zalfen SPD  
Herr Nico Marquardt SPD bis 19:30 Uhr  
Frau Janny Armbruster Bündnis 90/Die  
Grünen  
Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die  
Grünen  
Herr Sascha Krämer Sozial.DIE  
LINKE.Potsdam  
Frau Anna Lüdcke CDU

#### sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff Bündnis 90/Die bis 20:30 Uhr  
Grünen  
Herr Klaus-Rainer Dallwig CDU  
Frau Beate Goreczko DIE aNDERE  
Herr Frank Reich SPD  
Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE  
Herr Julius Stahlberg Freie Demokraten bis 20:00 Uhr  
Herr Christian Wendland Bürgerbündnis ab 18:00 Uhr

#### Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2 in Vertretung Frau Dr. Seemann

#### Vertreter der Beiräte

Herr Dr. Essmaiel Archoukieh Migrantenbeirat  
Herr Peter Mundt DIE LINKE

## **Nicht anwesend sind:**

### **Ausschussmitglieder**

Herr Sebastian Olbrich	AfD	nicht entschuldigt
Herr Björn Teuteberg	Freie Demokratische Partei	entschuldigt

### **zusätzliches Mitglied**

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	entschuldigt

### **Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes**

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

### **sachkundige Einwohner**

Herr Hans-Cornelius Weber		entschuldigt
---------------------------	--	--------------

### **Schriftführer/in:**

Frau Uta Schulz GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2022**
- 3 Vorstellung des Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte**
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
  - 4.1 Krampnitz, ein Ort der Erinnerung an die „Rote Kapelle“  
Vorlage: 22/SVV/1012  
Einreicher: Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD
  - 4.2 Skulptur Sonja  
Vorlage: 22/SVV/1082  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE

- 4.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“  
Nummer 12: Inselbühne auf der Freundschaftsinsel erhalten und fördern  
Vorlage: 22/SVV/1131  
Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV
- 4.4 Grundlagen der Geschichtsaufarbeitung und -vermittlung stärken  
Vorlage: 22/SVV/1147  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Sozial.DIE LINKE.Potsdam
- 4.5 Gestaltung der Badrückwand am Brauhausberg  
Vorlage: 23/SVV/0053  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion SPD
- 4.6 Kunst am Schlaatz  
Vorlage: 23/SVV/0046  
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion SPD
- 4.7 Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 23/SVV/0007  
Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation

## **5 Mitteilungen der Verwaltung**

- 5.1 Projektförderung 2023- Empfehlungen der Fachjury
- 5.2 Sachstand 90 Jahre Tag von Potsdam
- 5.3 Sachstand Fachgremium Erinnerungskultur
- 5.4 Sachstand Workshop Betreiberschaft Schiffbauergasse
- 5.5 Sachstand Workshop Straßennamen Krampnitz

## **6 Sonstiges**

### **Niederschrift:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Krieg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 29. Sitzung.

**zu 2      Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung  
vom 15.12.2022**

Frau Krieg stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2022 gibt es keine Hinweise.  
Die Niederschrift wird mit 6:0:1 bestätigt.

Zur Tagesordnung ergehen folgende Hinweise:

- Der Tagesordnungspunkt 4.2 Skulptur Sonja wird zurückgestellt
- Der Tagesordnungspunkt 4.5 Gestaltung der Badrückwand am Brauhausberg wird zurückgestellt

Die geänderte Tagesordnung wird mit 6:0:1 bestätigt.

**zu 3      Vorstellung des Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte**

Frau Melzer begrüßt als Leiterin des „Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte“ alle Anwesenden und informiert über dessen Geschichte.

**zu 4      Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 4.1    Krampnitz, ein Ort der Erinnerung an die „Rote Kapelle“  
Vorlage: 22/SVV/1012**

Einreicher: Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD

Herr Krämer bringt den Antrag ein.

Frau Armbruster merkt an, dass es mit Schloss Liebenberg bereits einen Ort des Gedenkens gäbe.

Frau Dr. Schröter unterstützt das Anliegen grundsätzlich, verweist aber auf die unterschiedlichen Wirkungskreise der Roten Kapelle und dass Krampnitz nicht das Zentrum des Widerstandes gewesen sei.

Herr Büloff (Fachbereich Kommunikation und Partizipation) wird über den Stand der Umsetzung befragt. Herr Büloff berichtet, dass er bereits Kontakt zum Entwicklungsträger aufgenommen habe. Die Art der Ausgestaltung sei noch unklar. Das Fachgremium Erinnerungskultur würde in die Planungen in Form eines Pilotprojektes mit einbezogen.

Frau Dr. Zalfen betont, dass der Dialog zwischen dem Ausschuss und dem Fachgremium Erinnerungskultur wichtig sei.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Wohngebiet Krampnitz einen Ort der Erinnerung an die Widerstandsgruppe die „Rote Kapelle“ zu schaffen.

Der Kulturausschuss ist fortlaufend über den Sachstand zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

**zu 4.2 Skulptur Sonja**  
**Vorlage: 22/SVV/1082**  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt (siehe Tagesordnungspunkt 2).

**zu 4.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ Nummer 12: Inselbühne auf der Freundschaftsinsel erhalten und fördern**  
**Vorlage: 22/SVV/1131**  
Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV

Frau Dr. Seemann (Fachbereich Kultur und Museum) nimmt für die Verwaltung Stellung. Sie befürwortet eine mehrjährige Finanzierung der Inselbühne, allerdings sei die notwendige Finanzierung im derzeitigen Haushaltsentwurf nicht enthalten. Eine Ausschreibung auf 3 Jahre wäre als Modellprojekt prinzipiell möglich.

Die Ausschussmitglieder erinnern daran, dass die Stadtverordnetenversammlung bereits Anfang Juni 2022 mit dem Beschluss „Langfristige Betreuung der Inselbühne“ (22/SVV/0434) den Oberbürgermeister damit beauftragt hat, eine langfristige Nutzungsvereinbarung über einen Zeitraum von mindestens drei, längstens fünf Jahren auszuschreiben.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam sichert und fördert den Betrieb der „Inselbühne“ auf der Freundschaftsinsel. Dazu gehört ein längerer Förderzeitraum als bisher, mit einer drei oder Fünf-Jahres-Perspektive und die Sicherstellung einer jährlichen Basisfinanzierung.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

**zu 4.4 Grundlagen der Geschichtsaufarbeitung und -vermittlung stärken**  
**Vorlage: 22/SVV/1147**

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Sozial.DIE LINKE.Potsdam

Frau Hüneke weist auf die neue Fassung vom 12.12.2022 hin und bittet um Abstimmung. Sie betont die Wichtigkeit konzeptionelle und finanzielle Ressourcen besser zu stärken. Quellen und Dokumentationen müssten erfasst und aufbereitet werden und der Forschung vorliegen.

Frau Dr. Seemann verweist darauf, dass der Antrag drei sehr heterogene Einrichtungen anspreche. Sie übergibt das Wort an Herrn Joneleit vom Stadtarchiv, Frau Schultz von der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und Herrn Wittenberg vom Potsdam Museum.

Herr Joneleit (Bereich Stadtarchiv) begrüßt den Antrag, verweist aber auch auf fehlende personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen, die eine Umsetzung im geforderten Maße verhindern.

Frau Hüneke betont, dass durch die Erstellung eines Konzeptes und eine sich daraus ergebende Prüfung der Einrichtungen, ebenfalls Kapazitäten ermittelt werden könnten.

Frau Schultz von der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße berichtet, dass bereits 2021 ein Umsetzungskonzept für den Archivbereich der SGL von einer Fachfirma erarbeitet worden sei. Durch die Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes könnten sich die drei Einrichtungen enger austauschen und zusammenarbeiten.

Herr Wittenberg (Potsdam Museum) sieht vor allem in der Errichtung eines Zentraldepots eine große Chance. Durch den Beschluss des Antrages könnten Synergien zwischen den Einrichtungen weiter aufgebaut und erweitert werden.

Nach einem regen Austausch zwischen den Ausschussmitgliedern und den drei Leitenden der oben genannten Einrichtungen wird der Antrag anschließend zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

**Der OBM wird beauftragt, die konzeptionellen und finanziellen Ressourcen für die fachlich erforderliche Grundlagenarbeit zur Sicherung, Erfassung, Digitalisierung und Bereitstellung von archivwürdigen historischen Materialien (Schriftgut, Film- und Fotodokumente, Banner, Plakate u.a.) in den städtischen Institutionen (Stadtarchiv, Potsdam-Museum, Stiftung Lindenstraße u.a.) zu stärken.**

**Erforderlich sind dafür Analyse, Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, Erkundung des erforderlichen Finanzrahmens – auch im Vergleich mit anderen Städten – sowie Recherchen zusätzlicher Finanzierungsquellen. Diese Entwicklungsschritte sollen unter Einbeziehung bzw. in Zusammenarbeit der im Rahmen der Analyse als relevant erkannten Einrichtungen erfolgen.**

**Erste Ergebnisse sind der SVV im Juni 2023 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

**zu 4.5 Gestaltung der Badrückwand am Brauhausberg**

**Vorlage: 23/SVV/0053**

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion SPD

Der Tagesordnungspunkt wird auf unbestimmte Zeit zurückgestellt (siehe Tagesordnungspunkt 2).

**zu 4.6 Kunst am Schlaatz**

**Vorlage: 23/SVV/0046**

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion SPD

Frau Hüneke bringt den Antrag anhand einer Präsentation ein, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Ungefähr die Hälfte der Verzierungen seien bereits durch die Sanierungen verloren gegangen. Sie schlägt vor, den Antrag in einen Prüfauftrag zu ändern und verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes vom 07.02.2022, wo der Antrag einstimmig angenommen worden sei.

Frau Hüneke schlägt folgenden Einschub im zweiten Satz vor:  
(...) „geprüft wird, wie“

Frau Hüneke teilt mit, dass im SBWL die Aussage ergänzt wurde, dass dem SBWL Bericht zu erstatten ist. Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dem Ausschuss für Kultur ebenfalls Bericht zu erstatten.

Frau Hüneke schlägt vor, den Antrag mit der Aussage „Dem SBWL und dem KA ist im Juni 2023 Bericht zu erstatten“ zu ergänzen.

Frau Dr. Seemann begrüßt stellvertretend für die Kulturverwaltung den Antrag ausdrücklich. Die Abstimmung mit dem Beirat für Kunst im öffentlichen Raum müsse erfolgen und die Kommunikation sei bereits hergestellt worden. Aus Sicht der Fachverwaltung seien einige Kunstwerke in Gefahr oder bereits verschwunden.

Frau Dr. Seemann wird von Herrn Dallwig gefragt, wer die Kosten einer Sanierung tragen würde. Sie macht deutlich, dass für die Erhaltung der Broschen kein Budget in der Kulturverwaltung vorhanden sei. Unklar sei ebenso, ob die ProPotsdam GmbH als Vermieterin die Kosten decken kann. Fachbereich Kultur und Museum habe sich bereits mit ProPotsdam GmbH in Verbindung gesetzt, um diese Frage zu klären.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Erhaltung der Kunstwerke im öffentlichen Raum am Schlaatz zu sichern. In seiner Eigenschaft als Gesellschafter der Pro Potsdam und über den Verbund Stadtsuren wird er außerdem beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass **geprüft wird, wie** die Schlaatzer „Broschen“, d.h. die Hausverzierungen am Schlaatz, bei der Gebäudesanierung erhalten und auch weiterhin im Original sichtbar bleiben.

**Dem SBWL und dem KA ist im Juni 2023 Bericht zu erstatten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

#### **zu 4.7      Tourismuskonzept der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 23/SVV/0007**

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Frau Dr. Sommer (Bereich Marketing) bringt die Vorlage ein.

Mehrere Ausschussmitglieder bemängeln den zu starken Fokus auf Einrichtungen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten sowie die fehlende Diversität kultureller Einrichtungen. Das Konzept sei zu marketing- und wirtschaftslastig. Der Kulturbereich werde im Konzept zu wenig berücksichtigt. Die Ausschussmitglieder wünschen sich stärkere Synergien zwischen dem Tourismusmarketing und dem Kulturmarketing.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

1. Das aktualisierte und überarbeitete Tourismuskonzept (TK) für die Landeshauptstadt Potsdam (s. Anlage) bildet die Grundlage für die weitere touristische Arbeit in Potsdam. Es ist wesentliche Handlungsgrundlage für die Arbeit der LHP und der betrauten Gesellschaft. Im Fokus liegt die Bearbeitung der gekennzeichneten Schlüsselprojekte.
2. Das neue TK verzichtet auf die Ausweisung unterschiedlicher Szenarien (realistisch, optimistisch, pessimistisch), weil sich diese Methodik als zu unflexibel erwiesen hat. Neu eingeführt wurden eine Mission sowie übergeordnete Leitlinien für die Tourismusentwicklung der LHP. Der Fokus auf Tourismus als Querschnittsaufgabe wird unterstrichen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfordert die Mitwirkung aller Geschäftsbereiche der LHP sowie der touristischen und kulturellen Partner.
3. Das Konzept wird fortlaufend evaluiert und fortgeschrieben.
4. Die Stadtverordnetenversammlung ist mindestens einmal im Jahr schriftlich über die Umsetzung des TK und dessen Weiterentwicklung zu informieren.
5. Zur Umsetzung des Tourismuskonzepts wird die Landeshauptstadt



Potsdam gemeinsam mit der PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH eine Lenkungsgruppe bilden, mit dem Ziel ein ganzheitliches Marketing für die Landeshauptstadt Potsdam zu realisieren und die Themen Stadt-, Standort-, Kultur- und Tourismusmarketing stärker zu vernetzen.

6. Das angestrebte hohe Niveau der Tourismusedwicklung und des Tourismusmarketings sowie die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen ist nur in enger Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Potsdam mit der Tourismuswirtschaft und durch ein stärkeres personelles und finanzielles Engagement der Tourismuswirtschaft sowie der vom Tourismus profitierenden Wirtschaftsbereiche und Akteure zu erreichen. In diesem Kontext sind alternative bzw. ergänzende Finanzierungsmodelle zu prüfen. Die Stadtverordnetenversammlung ist über das Ergebnis der Prüfungen zu informieren. Diese Information ist mit konkreten Handlungsempfehlungen zu untersetzen

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	5
Ablehnung:	1
Stimmhaltung:	0

**zu 5        Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 5.1     Projektförderung 2023- Empfehlungen der Fachjury**

Die beiden Jurymitglieder Herr Max Dalichow (Vorsitzender) und Frau Dr. Anja Tack (stellvertretende Vorsitzende) stellen die Empfehlungen der Fachjury vor. Beide betonen wie schwierig die Votierung aufgrund des geringeren zur Verfügung stehenden Budgets gewesen sei.

Es wurden 88 Projektanträge mit einem Antragsvolumen von 668.263,41 € eingereicht. Demgegenüber stand ein Budget von 184.850 €.

Das Ergebnis: 12 Projekte bekamen eine Vollförderung, 35 eine Teilförderung und 52 Projekte wurden abgelehnt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Empfehlungen zur Kenntnis und bedanken sich bei der Jury für deren ehrenamtliches Engagement.

**zu 5.2     Sachstand 90 Jahre Tag von Potsdam**

Herr Büloff berichtet, dass vom 21.-26. März eine Veranstaltungsreihe unter anderem mit Vorträgen, Buchvorstellungen, Performance-Aktionen geplant ist. Diese Reihe wurde vom Fachbereich Kommunikation und Partizipation initiiert und geplant.

**zu 5.3     Sachstand Fachgremium Erinnerungskultur**

Das Sprecherduo des neuen Fachgremiums Erinnerungskultur Frau Maria Schultz und Dr. Peter Ulrich Weiß stellen sich dem Ausschuss vor. Sie möchten als unabhängiger Rat den Ausschuss für Kultur und den Fachbereich Kultur und

Museum beraten, unterstützen und bereichern sowie das Konzept für die Erinnerungskultur evaluieren und weiterentwickeln. Bei Themen der Erinnerungskultur könnten sich die Fraktionen gerne an das Gremium wenden.

Das Fachgremium möchte in der Sitzung im März besprechen, in welcher Form Kontakt zum Fachgremium aufgenommen werden kann und wie Fraktionen, der Ausschuss oder die Fachverwaltung Anliegen an das Fachgremium tragen können.

#### **zu 5.4 Sachstand Workshop Betreiberschaft Schiffbauergasse**

Frau Dr. Seemann skizziert die umfangreichen Beteiligungsprozesse, die geführt wurden. Eine GmbH könnte eine mögliche Form der Betreiberschaft sein. Dies gilt es nun zu prüfen.

Frau Dr. Zalfen bittet darum, dass regelmäßig dem Ausschuss für Kultur zum Sachstand Bericht erstattet werde, wozu sich Frau Dr. Seemann bereit erklärt.

#### **zu 5.5 Sachstand Workshop Straßennamen Krampnitz**

Herr Oberthür von der ProPotsdam GmbH berichtet als Projektleiter Krampnitz von den vergangenen Workshops und stellt die Namen der 30 Straßen und Plätze vor.

#### **zu 6 Sonstiges**

##### **Gedenkort(e) für die Bücherverbrennung in Potsdam (22/SVV/0715)**

Herr Krämer bittet Herrn Büloff um einen aktuellen Sachstand.

Herr Büloff teilt mit, dass ein dauerhafter Gedenkort geplant sei, allerdings seien der Ort und die genaue Ausgestaltung noch ungeklärt. Der Prozess wird über das ganze Jahr 2023 laufen.

Herr Krämer bedauert, dass es zum 90-Jahrestag der Bücherverbrennung in Potsdam keinen Gedenkort geben wird und fragt, ob etwas geplant sei.

Herr Büloff antwortet, dass im Mai 3 Veranstaltungen von der Landeshauptstadt Potsdam geplant seien.